

PROGRAMM

GEDENKTAFELENTHÜLLUNG

22.8.2012

be  Berlin

GASAG
DIE BERLINER ENERGIE

 Historische
Kommission
zu Berlin eV



PROGRAMM

Enthüllung der »Berliner Gedenktafel« zu Ehren von

Carl Raddatz

Mittwoch, 22. August 2012, 13.00 Uhr
Am Schülerheim 6, 14195 Berlin-Dahlem

Grußworte:

André Schmitz

Staatssekretär für Kulturelle Angelegenheiten

Dr. Klaus Haschker

Leiter GASAG Konzernkommunikation

Erinnerungen:

Guido Altendorf

Filmmuseum Potsdam

Dr. Helga Carlsburg-Raddatz

Ehefrau von Carl Raddatz

Laudatio:

Klaus Herm

Schauspieler

Tondokumente:

Carl Raddatz

singt Lieder von Carl Michael Bellman

»Weile an dieser Quelle«

»Teufel fahr in alle weichlichen Pfühle«

»Tritt vor, du Gott der Nacht«

»Stolze Stadt«

Im Anschluss lädt **Helga Carlsburg-Raddatz**
zu einem Umtrunk ein



Carl Raddatz

Er war eine der letzten Filmlegenden der Ufa-Zeit. Unvergessen bleibt seine Darstellung des ebenso schroffen wie sensiblen Schiffers Hendrik in Helmut Käutners Film »Unter den Brücken«, ein Film, der heute Kultstatus besitzt. Doch seine eigentliche Liebe galt der Bühne, auf der er seine darstellerische Wandlungsfähigkeit unter Beweis stellen konnte. Carl Raddatz spielte mit gleicher Überzeugungskraft den Matti in Bertolt Brechts »Puntilla«, ehemalige oder aktive Offiziere in Strindbergs »Totentanz« oder Zuckmayers »Des Teufels General«, reife Charaktere etwa in Tschechows »Onkel Wanja« und »Drei Schwestern«, skurrile Persönlichkeiten wie den Pozzo in Becketts »Warten auf Godot«. Besonders die Rolle des Narren in Shakespeares »Was ihr wollt«. in der Inszenierung von Fritz Kortner am Berliner Schiller-Theater hat eine theaterhistorische Dimension erreicht und wird in der Geschichte der Bühnen, denen Carl Raddatz angehörte, ihren bleibenden Platz behalten. Doch es gibt noch einen anderen, weniger bekannten Carl Raddatz: Die Ausdrucksstärke und Wandlungskraft seiner Stimme machten ihn zum kongenialen Interpreten der Lieder eines graziös versoffenen Anakreontikers und Bohemiens, der im Stockholm des ausklingenden 18. Jahrhunderts singend und Laute spielend »durch alle Himmel, alle Gossen« zog: **Carl Michael Bellman**. Umgeben von wenig gesellschaftsfähigen Saufkumpanen, von Dirnen und Ganoven, schuf der schwedische Nationaldichter und Komponist nur scheinbar leicht hingeworfene Poesien voller Gegensätzlichkeit: Lebenslust und Todesgraus, kräftige Hafengebäude und pastorale Idylle, Gossensprache und die Anmut und Zerbrechlichkeit des Rokoko – so gegensätzlich wie Carl Raddatz, der all dieses in sich vereinte und uns so für immer in Erinnerung bleiben wird: Als Schauspieler, als Sänger – und als Mensch.

Photo: Dührkopp